



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates**

**am 08.08.2019
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 11.07.2019
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 11.07.2019
3. Vorstellung der Planungen zur Schwarzachbrücke
4. Bauvoranfrage auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Euerwang
5. Bauvoranfrage auf Anbau einer Produktionshalle in Hausen
6. Bauvoranfrage auf Neubau einer Lagerhalle in Heimbach
7. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
8. Neuwahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Euerwang - Bestätigung der gewählten Kommandanten
9. Berufung des Wahlleiters für die Gemeindewahlen 2020
10. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 20 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Michael Beringer	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miehling	X		
Günther Netter		X	Entschuldigt
Roland Pohl	X		
Thomas Schmidt		X	Entschuldigt
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider		X	Entschuldigt
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 17 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Katrin Hubmer	

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger:

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	20:32 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 11.07.2019

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 11.07.2019.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 11.07.2019

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 11.07.2019 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1 Hallenbad Greding – Vergabe über den Austausch der Enthärtungsanlage

Der Stadtrat beauftragt die Fa. Schmid aus Obermässing mit dem Austausch der Enthärtungsanlage im Hallenbad Greding auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 22.248,24 Euro (brutto).

TOP 3. Vorstellung der Planungen zur Schwarzachbrücke

Sachverhalt:

Am 23. Mai 2019 wurde bei einem Ortstermin mit den MdLs Baumgärtner und Bauer vereinbart, dass die Planungen zum Neubau der Schwarzachbrücke in Greding nochmals im Stadtrat vorgestellt werden sollen.

Herr Betz, Abteilungsleiter für den Brückenbau beim Staatlichen Bauamt Nürnberg wird zur Sitzung anwesend sein und die aktuelle Planung vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Herr Betz stellte die Geschichte und die aktuelle Planung der Schwarzachbrücke anhand der beigefügten Präsentation vor.

Stadtrat Dintner führte aus, dass dem Stadtrat die Bogenspannbrücke zum ersten Mal im Januar 2019 vorgestellt worden sei. Bereits damals gab es Einwände zur Gestaltung von zweiten Bürgermeister Brigl. Herr Eichler betonte damals, dass die Bogenspannbrücke eine Auflage des Wasserwirtschaftsamtes sei, da kein Mittelpfeiler mehr in die Schwarzach gebaut werden dürfe. Auf Veranlassung des CSU-Ortsverbandes fand am 27. Mai 2019 ein Ortstermin mit den Landtagsabgeordneten Bauer und Baumgärtner statt. Dabei gab es für die CSU-Fraktion mehrere Überraschungen. Herr Eisgruber betonte, dass entgegen den Äußerungen im Januar auf die Bögen baukonstruktiv verzichtet werden könne. Dies würde allerdings zu erheblichen Mehrkosten führen. Darüber hinaus sei die Verwaltung bereits seit 2016 von der Planung einer Bogenspannbrücke informiert und denkmalrechtlich gebe es keine Bedenken. Im Gegensatz zu Bürgermeister Preischl komme für die CSU diese Brückengestaltung unmittelbar vor dem Eichstätter Tor, dem denkmalgeschützten Buckl-Anwesen und der historischen Stadtmauer nicht in Frage. Aus diesem Grunde hätten die beiden Abgeordneten den Bürgermeister gebeten, im Stadtrat die Brücke nochmals zu diskutieren und in jedem Fall die Unterstützung zugesagt, abhängig von der Mehrheitsmeinung des Stadtrats. Deshalb könne es heute nicht nur um die Kenntnisnahme gehen. Vielmehr um die Feststellung, ob sich der Stadtrat mehrheitlich für oder gegen die Bogenspannbrücke ausspreche. Die CSU-Fraktion könne nicht nachvollziehen, dass ein Thema, das dem Bürgermeister seit 2016 bekannt sei, erst drei Jahre später im Stadtrat vorgestellt werde. Außerdem würden die Bedenken bezüglich der negativen Wirkung der Bogenspannbrücke auf das historische Stadtbild bestätigt. Bereits 2016 habe der damalige Gebietsreferent Dr. Wenderoth in folgende Stellungnahme an das Landratsamt Roth gegeben: *„Aus denkmalfachlicher Sicht muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass sich die neue Konstruktion ungünstig in den Sichtbereich auf die Altstadt schieben wird. Die Bogenträger werden den Blick auf die Stadt beeinträchtigen. Aus diesem Grund wird aus fachlicher Sicht eine Tragkonstruktion unterhalb der Fahrbahn empfohlen. Sollte der Landkreis und die betroffene Kommune jedoch diese Konstruktion wünschen, wird das Landesamt seine Bedenken zurückstellen.“* Darüber hinaus sei die Kreisheimatpflegerin erst gar nicht beteiligt worden. Zusammenfassend vertritt die CSU-Fraktion die Auffassung, dass es keine Bogenspannbrücke vor dem Altstadteingang geben dürfe.

Bürgermeister Preischl erwiderte, dass die Bogenspannbrücke erst 2019 der Verwaltung vorgestellt wurde. Den Abgeordneten habe die Bogenspannbrücke gefallen. Sie hätten darum gebeten, den Stadtrat nochmals zu informieren.

Herr Betz entgegnete, dass die Planung mit Kreisbaumeister Möllenkamp als untere Denkmalschutzbehörde abgestimmt worden sei. Derzeit befinde sich die Planung auf dem Stand des Vorentwurfs. Sie gehe jetzt an die Regierung zur Genehmigung. Danach sei die Ausschreibung geplant. Die Kosten würden aktuell auf rund 3,5 Mio. Euro geschätzt. Hinzu käme die Ersatzumfahrung mit rund 1 Mio. Euro. Eine Planänderung auf eine Zweifeldbrücke würde zu ca. einem Jahr Verzögerung führen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dörner teilte Herr Betz mit, dass das Bauwerk zwar näher an die Fa. Reifen-Greding heranrückt, aber im Vorfeld eine Beweissicherung für das Gebäude erfolge.

Zweiter Bürgermeister Brigl konnte sich nicht für das geplante Bauwerk erwärmen. Er erinnerte an viele private Bauvorhaben die aufgrund des Denkmalschutzes nicht wie geplant umgesetzt werden konnten.

Herr Betz ergänzte, dass für diese Brücke kein formelles Verfahren und damit auch keine förmliche Beteiligung der Denkmalschutzbehörde erforderlich sei.

Stadtrat Dintner hielt sehr wohl die Beteiligung der höheren Denkmalschutzbehörde bei der Regierung von Mittelfranken als zwingend notwendig.

Stadtrat Miehring erinnerte daran, dass Herr Eichler ausführte, dass das Wasserwirtschaftsamt zwingend eine Lösung ohne Mittelpfeiler fordere.

Herr Betz entgegnete, dass es keine zwingende Forderung des Wasserwirtschaftsamtes gegeben habe. Das Wasserwirtschaftsamt zeigte sich mit der vorgestellten Planung einverstanden.

Stadtrat Beringer betonte, dass sich der Stadtrat an dieser Stelle falsch informiert fühle. Diese Vorgehensweise seitens des Staatlichen Bauamtes könne er nicht nachvollziehen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Greiner teilte Herr Betz mit, dass eine Verzögerung keine Auswirkungen auf das bestehende Bauwerk habe. Die Brücke sei zwar schadhaft, aber nicht einsturzgefährdend.

Auf Nachfrage von Stadtrat Miehring führte Herr Hofbeck aus, dass die Behelfsumfahrung keinen Fußgängerweg beinhalte. Die Fußgängerquerung sei im Bereich der Hauptbrücke vorgesehen.

Bürgermeister Preischl stellte die Bogenspannbrücke und die alternative Zweifeldbrücke zur Abstimmung.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:1

Der Stadtrat stimmt der aktuellen Planung zum Neubau der Schwarzachbrücke in Greding als Bogenspannbrücke nicht zu.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:1

Der Stadtrat stimmt der Planung zum Neubau der Schwarzachbrücke in Greding als Zweifeldbrücke zu.

TOP 4.	Bauvoranfrage auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Euerwang
---------------	--

Sachverhalt:

Benedikt Kirschner plant den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück, Am Bühl 16, Flur-Nr. 80/1 in Euerwang.

Ziel der vorliegenden Bauvoranfrage ist es, die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens zu klären.

Der Antragsteller plant ein zweigeschossiges Gebäude mit Satteldach, Dachneigung ca. 22° bzw. eine Bebauung mit einem Kniestock von bis zu 2,50 m.

Das Grundstück befindet sich am östlichen Ortsrand von Euerwang. Die Erschließung ist gesichert.

Die Baufläche ist im Flächennutzungsplan als dörfliches Mischgebiet dargestellt.

Für den südöstlichen Straßenzug "Am Bühl" wurden, um eine Bebauung zu ermöglichen, städtebauliche Kriterien festgelegt.

In diesem Kriterienkatalog wurde u.a. ein traditioneller und ortsüblicher Baukörper mit einfachen Satteldach, eine Dachneigung von 40°, ein Kniestock von 50 cm, Erdgeschoss + ausgebauten Dachgeschoss, die Höhenlage des Erdgeschosses, Geländemodellierungen und eine Bauberatung durch das Landratsamt festgehalten.

Da sich die Zulässigkeit des Vorhabens nach § 34 Abs. 1 BauGB richtet, muss sich dieses nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen und die Erschließung gesichert sein.

Bei der bereits vorhandenen Bebauung (östlich und westlich des Grundstückes) wurden die oben genannten Kriterien eingehalten.

Das Maß der geplanten baulichen Nutzung würde sich nach § 34 Abs. 1 BauGB nicht in die nähere Umgebung einfügen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat erteilt der Bauvoranfrage auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück, Am Bühl 16, Flur-Nr. 80/1 in Euerwang das gemeindliche Einvernehmen, aus städtebaulichen Gründen, nicht.

Es wird eine Bauberatung durch den Kreisbaumeister empfohlen.

TOP 5. Bauvoranfrage auf Anbau einer Produktionshalle in Hausen

Sachverhalt:

Herbert Schneider aus Hausen plant auf dem Grundstück, Talbrunnenstraße 6, Flur-Nr. 65, Gemarkung Hausen den Neubau einer Produktionshalle.

Mit der vorliegenden Bauvoranfrage soll die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens abgeklärt werden.

Das Grundstück befindet sich am nördlichen Ortsrand von Hausen. Der Neubau soll an die bereits bestehende Produktionshalle angebaut werden.

Die Produktionshalle mit einer Grundabmessung von 20,00 m x 14,00 m soll mit einem Satteldach, Dachneigung 18-20 Grad, abschließen. Die Traufhöhe ist mit einer Höhe von ca. 6,20 m geplant.

Die Baufläche ist laut Flächennutzungsplan als dörfliches Mischgebiet dargestellt.

Laut Betriebsbeschreibung soll die Halle in drei Teilbereichen aufgeteilt werden. Es sollen neue CNC Fräsanlagen, Arbeitsplätze und Lagerräume im Gebäude untergebracht werden.

Die Einhaltung Immissionsrichtwerte, für ein Dorfgebiet, werden im Verfahren durch die Genehmigungsbehörde geprüft und festgelegt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat erteilt der Bauvoranfrage auf Neubau einer Produktionshalle auf dem Grundstück, Talbrunnenstraße 6, Flur-Nr. 65 in Hausen, das gemeindliche Einvernehmen.

Die immissionsrechtlichen Anforderungen sind, durch die Genehmigungsbehörde, im Baugenehmigungsverfahren zu ermitteln und festzulegen.

TOP 6. Bauvoranfrage auf Neubau einer Lagerhalle in Heimbach

Sachverhalt:

Hermann Kratzer aus Heimbach möchte auf dem Grundstück Flur-Nr. 92, Gemarkung Heimbach, eine Lagerhalle für Hackschnitzel neu errichten.

Mit der vorliegenden Bauvoranfrage soll die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens abgeklärt werden.

Das Grundstück befindet sich außerhalb der geschlossenen Ortschaft, südöstlich von Heimbach. Die Entfernung bis zum Ortsrand beträgt rund 1 km. Die Halle ist an der südwestlichen Grundstücksfläche geplant.

Die eingeschossige Halle mit einer Grundabmessung von 20,00 m x 8,00 m soll mit einem Pultdach, Dachneigung 5 Grad, abschließen. Die Dacheindeckung soll mit rotem Trapezblech erfolgen. Die Halle ist mit einer Wandhöhe von 4,50 m geplant. Das Gebäude soll mit Holz verschalt werden.

Die Baufläche befindet sich im Außenbereich und ist im Flächennutzungsplan als Waldfläche dargestellt.

Ob bei dem Antragsteller eine Privilegierung nach § 35 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) vorliegt, muss das Landratsamt Roth als Genehmigungsbehörde, im Bauantragsverfahren prüfen.

Die Zufahrt auf das Grundstück ist über die Feldwege Flur-Nr. 90 und 91/1, Gemarkung Heimbach geplant.

Ein gemeindlicher Abwasserkanal ist nicht vorhanden. Das anfallende Oberflächenwasser muss auf dem Grundstück versickert werden.

Eine Trinkwasserversorgung wird nicht benötigt, Schmutzwasser fällt nicht an.

Im Bauantragsverfahren muss ferner geklärt werden, ob für das Baugrundstück eine Löschwasserversorgung notwendig ist.

Eine Vereinbarung mit dem Bauwerber bezüglich der Erschließung des Grundstückes muss getroffen werden, wenn die Bestätigung der Privilegierung durch das Landratsamt vorliegt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat erteilt der Bauvoranfrage auf Errichtung einer Lagerhalle auf dem Grundstück, Flur-Nr. 92, Gemarkung Heimbach, vorbehaltlich das gemeindliche Einvernehmen, wenn eine Privilegierung nach § 35 Abs. 1 BauGB vorliegt.

Bezüglich der Erschließung ist mit der Antragsteller eine Vereinbarung zu treffen.

Dritter Bürgermeister Kratzer enthielt sich wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 49 GO der Beratung und Abstimmung.

TOP 7.	Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
---------------	---

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Stadt Greding, Bauantrag auf Aufstellung von 4 Containern für den Johannes Kindergarten zur Errichtung von Bewegungs- und Abstellräumen
- Julia und Josef Hausner, Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Carport in Obermässing
- Pauline Greiner, Bauantrag auf Errichtung eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus in Greding
- DJK Grafenberg, Bauantrag auf Errichtung eines Unterstellhäuschen in Grafenberg
- Fa. Kirschner, Tekturantrag auf Neubau einer Produktionshalle - Änderung des Brandschutznachweises in Euerwang

TOP 8.	Neuwahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Euerwang - Bestätigung der gewählten Kommandanten
---------------	---

Sachverhalt:

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Euerwang fanden am 29.06.2019 Neuwahlen statt. Dabei wurde Herr Andreas Schneider, Euerwang, Am Bühl 20, im Amt bestätigt und als Kommandant für weitere 6 Jahre wiedergewählt. Herr Martin Netter, Euerwang, Am Bühl 12, wurde als stellvertretender Kommandant ebenfalls für weitere 6 Jahre wiedergewählt.

Die Gemeinde hat die Gewählten gem. Art. 8 Abs. 4 Satz 1 und Abs. 5 des Bayer. Feuerwegesetzes (BayFwG) im Einvernehmen mit dem Kreisbrandrat zu bestätigen. Hierzu ist die Zustimmung des Stadtrates notwendig.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat bestätigt Herrn Andreas Schneider als Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Euerwang sowie Herrn Martin Netter als stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Euerwang.

TOP 9.	Berufung des Wahlleiters für die Gemeindewahlen 2020
---------------	---

Sachverhalt:

Im Vorfeld der Kommunalwahlen am 15.03.2020 ist nach Art. 5 Abs. 1 Sätze 1 und 3 des Gesetzes über die Wahl der Gemeinderäte, der Bürgermeister, der Kreistage und der Landräte (Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz - GLKrWG) der Erste Bürgermeister, einer der weiteren Bürgermeister, einer der weiteren Stellvertreter, ein sonstiges Stadtratsmitglied oder eine Person aus dem Kreis der Bediensteten vom Stadtrat zum Wahlleiter für die Gemeindewahlen zu berufen. Aus diesem Personenkreis ist auch eine stellvertretende Person zu berufen.

Nicht berufen werden können Personen, die bei der Bürgermeister- und Stadtratswahl kandidieren, für diese Wahlen eine Aufstellungsversammlung geleitet haben oder bei diesen Wahlen Beauftragter für den Wahlvorschlag oder dessen Stellvertretung sind. Die Berufung ist der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich anzuzeigen.

Um eine ordnungsgemäße Vorbereitung und Abwicklung der Kommunalwahlen zu gewährleisten, erscheint es sinnvoll, Personen aus dem Kreis der Bediensteten zu berufen. Die Verwaltung schlägt vor, Herrn Michael Pfeiffer als Wahlleiter für die Gemeindewahlen und Frau Anita Steinmetz als stellvertretende Wahlleiterin für die Gemeindewahlen 2020 zu berufen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat beruft aus Anlass der Kommunalwahlen am 15.03.2020 Herrn Michael Pfeiffer als Wahlleiter für die Gemeindewahlen und Frau Anita Steinmetz als stellvertretende Wahlleiterin für die Gemeindewahlen.

TOP 10. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

VgV-Verfahren für das „Haus für Kinder“

Gemäß Mitteilung der VOB-Stelle der Regierung von Mittelfranken ist aufgrund der geplanten baulichen Änderungen mit einem Umfang von mehr als 10 % ein neues VgV-Verfahren erforderlich. Die Verwaltung wird dazu das Büro Rauch aus Regensburg beauftragen. Die Kosten belaufen sich auf rund 10.000 Euro.

Städtebauförderung

Mit Schreiben vom 12.07.2019 hat die Regierung von Mittelfranken – Städtebauförderung – zum Jahresantrag 2019 einen Förderrahmen für die Stadt Greding von 466.000 Euro bewilligt. Dem zugrunde liegen förderfähige Kosten von 777.000 Euro.

Mit Bescheid vom 04.07.2019 hat die Regierung von Mittelfranken – Städtebauförderung – für ein Ausbau der barrierefreien Laufwege im Bereich zum Kindinger Tor eine 1. Rate von 60.000 Euro bewilligt.

Mit Bescheid vom 05.08.2019 hat die Regierung von Mittelfranken – Städtebauförderung – für die Umgestaltung Marktplatz Bauabschnitt II die zweite Rate von 60.000 Euro bewilligt.

Mit Schreiben vom 07.08.2019 hat die Regierung von Mittelfranken – Städtebauförderung – für die Gestaltung der Terrasse Marktplatz 2 die Schlussrate in Höhe von 8.800 Euro bewilligt.

Holzlagerplätze

Stadträtin Deinhard teilte mit, dass die Forstbetriebsgemeinschaft in ihrem aktuellen Rundschreiben den Platz bei der alten Kläranlage in Österberg als Holzlagerplatz auch für „Fremde“ ausgewiesen habe. Dies führe nun dazu, dass dieser nicht mehr in einem ordentlichen Zustand „hinterlassen“ werde. Außerdem wollte sie wissen, ob dies mit der Stadt abgestimmt sei, da dort auch das Spritzen des käferbefallenden Holzes erlaubt sei.

Stadtrat Dintner ergänzte, dass auch ein Platz in Attenhofen ausgewiesen wurde, der den „Rechtlern“ gehöre.

Greding, 20.09.2019

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer